

## Predigt 27. Dezember 2020 - Weihnachtsgottesdienst

Thema: ER ist da! – Maria und die Hirten

Text: Lukas 2,1-20

### Einleitung

**Wir sind mitten in der Weihnachtsgeschichte.** Am letzten Sonntag haben wir uns über die **Begegnung von Maria und Elisabeth Gedanken** gemacht. Dort wusste Maria noch nicht, ob sie schwanger war oder werden wird. **Dies hat sich jedoch bald geändert.** Hören wir, wie die Geschichte weitergegangen ist:

(Film mit dem gelesenen Text abspielen):

**1 In jener Zeit erließ Kaiser Augustus den Befehl an alle Bewohner seines Weltreichs, sich ´in Steuerlisten`eintragen zu lassen. 2 Es war das erste Mal, dass solch eine Erhebung durchgeführt wurde; damals war Quirinius Gouverneur von Syrien.**

**3 So ging jeder in die Stadt, aus der er stammte, um sich dort eintragen zu lassen. 4 Auch Josef machte sich auf den Weg. Er gehörte zum Haus und zur Nachkommenschaft Davids und begab sich deshalb von seinem Wohnort Nazaret in Galiläa hinauf nach Betlehem in Judäa, der Stadt Davids, 5 um sich dort zusammen mit Maria, seiner Verlobten, eintragen zu lassen. Maria war schwanger.**

**6 Während sie nun in Betlehem waren, kam für Maria die Zeit der Entbindung. 7 Sie brachte ihr erstes Kind, einen Sohn, zur Welt, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe; denn sie hatten keinen Platz in der Unterkunft bekommen.**

**8 In der Umgebung von Betlehem waren Hirten, die ´mit ihrer Herde` draußen auf dem Feld lebten. Als sie in jener Nacht bei ihren Tieren Wache hielten, 9 stand auf einmal ein Engel des Herrn vor ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umgab sie mit ihrem Glanz. Sie erschrecken sehr, 10 aber der Engel sagte zu ihnen: »Ihr braucht euch nicht zu fürchten! Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die im ganzen Volk große Freude herrschen wird. 11 Heute ist euch in der Stadt Davids ein Retter geboren worden; es ist der Messias, der Herr. 12 An folgendem Zeichen werdet ihr das Kind erkennen: Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.« 13 Mit einem Mal waren bei dem Engel große Scharen des himmlischen Heeres; sie priesen Gott und riefen: 14 »Ehre und Herrlichkeit Gott in der Höhe, und Frieden auf der Erde für die Menschen, auf denen sein Wohlgefallen ruht.«**

**15 Daraufhin kehrten die Engel in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander: »Kommt, wir gehen nach Betlehem! Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden ließ.« 16 Sie machten sich auf den Weg, so schnell sie konnten, und fanden Maria und Josef und ´bei ihnen` das Kind, das in der Futterkrippe lag. 17 Nachdem sie es gesehen hatten, erzählten sie ´überall`, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. 18 Und alle, mit denen die Hirten sprachen, staunten über das, was ihnen da berichtet wurde. 19 Maria aber prägte sich alle diese Dinge ein und dachte immer wieder darüber nach.**

**20 Die Hirten kehrten zu ihrer Herde zurück. Sie rühmten und priesen Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten; es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.**

Was mich **fasziniert**, ist die Freude der Hirten mit welcher sie das weitererzählen, was sie erlebt haben und wie die **Menschen darauf reagiert haben**:

**17 Nachdem sie es gesehen hatten, erzählten sie ´überall`, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. 18 Und alle, mit denen die Hirten sprachen, staunten über das, was ihnen da berichtet wurde. 19 Maria aber prägte sich alle diese Dinge ein und dachte immer wieder darüber nach. (Lukas 2,17-19)**

Die Leute haben ihnen zugehört, sie haben **sie ernst genommen** und es hat sie **aufgerüttelt**. Es steht nicht: Und sie lachten sie aus, oder sie nahmen sie nicht für ernst, sondern alle, mit denen die Hirten sprachen, stauten über das, was sie erzählt haben.

**Und eine besonders, Maria.** Diese Worte der Hirten hatten für sie so **viel Gewicht**, dass sie sich diese **einprägte** und immer wieder darüber nachdachte. Das, was man sich einprägt – jetzt nicht, weil man eine Prüfung schreiben muss oder so, sondern aus freien Stücken heraus – ist so wichtig für einem, dass man diese Dinge nie mehr vergessen möchte. **Die Geschichte der Hirten** war für Maria ein solches Ereignis. Sie wollte es nie mehr vergessen und immer wieder darüber nachdenken.

**Was war denn an dem Bericht der Hirten so besonders?** Was war denn so wichtig, dass Maria sich dies einprägte und immer wieder darüber nachdachte?

**Es sind die Worte der Engel**, welche sie den Hirten über das Kind, welche da bei ihr in der Krippe lag, weitergegeben haben. **Diese Worte sind wichtig, diese Worte sind zentral** und es lohnt sich, über sie immer wieder nachzudenken. Das wollen wir auch **heute tun**:

### ER-rettung

Es sind zum ersten Worte der ER-rettung:

**Heute ist euch in der Stadt Davids ein Retter geboren worden...** (Lukas 2,11a)

Dies sind die **wichtigsten Worte**, welche die Engel den Hirten weitergesagt haben. Es ist dies das Zentrum ihrer Botschaft: **In der Stadt von David – das ist Bethlehem – ist ein Retter** auf die Welt gekommen.

**Rettung ist immer dann nötig**, wenn sich jemand in einer **Not befindet** und sich nicht mehr selber helfen kann. Meistens sind es Situationen, in welchen sich **Personen in Lebensgefahr** befinden und nichts mehr tun könne, um diese Gefahr zu bannen. Dann braucht es **Rettung**, dann braucht es einen Retter, der von aussen kommt und dieser Person hilft und sie aus dieser misslichen, todbringenden Situation befreit.

**Nun ist ein solcher Retter an Weihnachten** auf die Welt gekommen. Das ist das Zentrum der Botschaft der Engel. Dieser **Retter ist Jesus Christus**.

**Jesus** ist nun aber **nicht ein Feuerwehrmann**, welche Leute aus vor dem drohenden Feuer rettet, er ist auch **kein Gesundheitsretter**, welcher Menschen mit einer schwer angeschlagenen Gesundheit rettet, er ist auch **kein Bergretter**, welcher verunglückte Menschen in den Bergen rettet.

Sondern **Jesus ist ein Höllenretter**, welcher die Menschen vor der **drohenden Hölle** rettet. Und **Hölle** meint hier der Ort, **an welchem keine Liebe, kein Frieden, keine Freude** und keine **Heilung** zu finden ist, denn es ist der Ort, an welchem Gott nicht mehr anwesend ist.

**Als Menschen befinden wir uns in der misslichen Lage, dass wir alle auf diesen Ort**, auf die Hölle zusteuern und dies **nicht aus eigener Kraft verhindern können**. Es ist wie in einem **Feuer**, dem man nicht mehr entfliehen kann, wie ein **Herzinfarkt**, welcher man selber nicht mehr stoppen kann oder **ein** Seil, welches immer mehr nachgibt und man den Sturz nicht mehr aufhalten kann.

**Unsere Rebellion gegen Gott hat uns in diese Lage gebracht**. In unserem aktives **Handeln** gegen Gott, unsere **Gleichgültigkeit** gegenüber dem lebendigen Gott, unserem Leben **nach unseren Vorstellungen** haben wir **Schuld** auf uns geladen, welche wir nicht mehr rückgängig machen können.

Dies hat die **Verbindung zum lebendigen Gott zerbrochen** und die Konsequenz dieses Zerbruchs ist die **ewige Trennung** vom lebendigen Gott an einem Ort, wo kein Funke Gutes mehr vorhanden ist, eben die **Hölle**. Niemand kann dem aus eigener Kraft entfliehen. Wir können diese Schuld nicht ungeschehen machen.

**Doch Jesus ist Höllenretter! Das ist die gute Nachricht!**

ER ist derjenige, der uns vor diesem Ort rettet, der uns zu **Hilfe** kommt, weil wir uns nicht mehr selber helfen können und dem ewigen Tod entgegenleben.

**Gott will nicht, dass wir in der Hölle landen**. Er will, dass wir bei ihm sind und zwar für **immer und ewig**. So ist **Jesus** – als Gott auf dieser Erde – ans Kreuz und hat **für Dich Deine und meine Schuld** bezahlt. Sein Tod hält er nun als **Rettungsseil** für Dich hin, es ist SEIN Rettungsangebot, welches er jedem **anbietet**. Du kannst es annehmen oder ablehnen. Wenn Du es annehmen möchtest, dann kannst Du dies in einem **einfachen Gebet** tun:

*„Herr Jesus ich habe gegen Dich und Gott gelebt. Ich habe Dinge getan, welche Dir nicht gefallen. Bitte vergib mir. Du hast am Kreuz für meine Schuld bezahlt. Vergib meine Schuld und komme Du in mein Leben. Ich gehöre Dir.“*

**Jesus hört dies, und wird Dir vergeben.** Es wäre, als wenn Du niemals etwas Unrechtes getan hättest. Und so **wartet nicht mehr die Hölle auf Dich**, sondern der Himmel, der Ort, an dem Gott lebt, an dem die Liebe und der Frieden und die Heilung vorhanden ist.

**Jesus will Dein Höllenretter sein – lässt Du es zu?** Ich hoffe es, denn dafür ist es Weihnachten geworden!

Dass er dies ist und **wie sich dies auf unser Leben** auswirkt, sehen wir in den nächsten Aussagen. Es sind zwei Bereiche, welche angesprochen werden:

### Herr

Der erste Bereich ist: Messias und Herr

**... es ist der Messias, der Herr.** (Lukas 2,11b)

Dieser Retter, der in Bethlehem geboren worden ist, ist der **Messias, der Herr**. Mit Messias ist der versprochene **König** gemeint, welcher das Königreich von David bis in **Ewigkeit** weiterführen wird. Dieser **Retter ist König, er ist Herrscher**, er steht über allem und ist über allem.

**Dadurch konnte er erst Höllenretter werden, weil er die bösen Mächte besiegt hat** und nach seinem Tod wieder ins Leben zurückgekehrt ist. Die stärkste Kraft und Macht im Universum ist Jesus Christus – das Kind, welches an Weihnachten auf diese Welt gekommen ist. Erstaunlich!

**Wenn wir Jesus als unseren Retter angenommen haben und mit ihm unterwegs sind**, dann dürfen wir wissen, dass **ER König und Herr ist**. Dies führt dazu, dass es mit Jesus in unserem Leben **NIE ein „unmöglich“ geben kann** und geben wird. Er steht **über jeder Situation**, in welcher wir uns befinden. Mag sie noch so hoffnungslos und dunkel aussehen – Jesus ist grösser und stärker als das, was wir erleben. **Mit einem Mal kann alles ändern**, oder in seiner Weisheit führt er uns **Schritt für Schritt** durch diese Situation hindurch. Jesus ist Herr, ist König über alle **Mächte und Situationen in unserem Leben**. Sind wir uns dessen wirklich bewusst?

**Zum anderen führt es uns dazu, Jesus als Herrn und König in unserem Leben zu akzeptieren.** Jesus ist unser Höllenretter und ging dafür durch die Hölle. Dadurch hat er uns seine **grenzenlose Liebe** zu uns gezeigt.

**Somit können wir uns auch vertrauensvoll in seine Hände begeben** und darauf achten, was **IHM wichtig** ist, was **ER will**, an welchen Punkten **ER uns verändern** will, wo **ER will**, dass wir **hingehen**, wie **ER will**, dass wir unser **Leben führen** und was wir gut finden und nicht gut finden.

**ER ist der Massstab** in allen Dingen in unserem Leben. Wir geben die **Kontrolle über unser Leben** ab – und zwar in die Hände von einem, der die wirkliche Kontrolle in seinen Händen hält. Es kann uns nichts Besseres passieren, als Jesus König in unserem Leben sein zu lassen!

**Jesus ist nicht nur Dein Höllenretter, sondern Dein König und Herr!**

## mensch

Aber Jesus ist nicht nur Herr und König, sondern:

**An folgendem Zeichen werdet ihr das Kind erkennen: Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe. (Lukas 2,12)**

Jesus war auch ganz **mensch**. Weihnachten zeigt dies eindrücklich auf: Der lebendige Gott, Erschaffer von Himmel und Erde, König über alle Könige liegt in **Windeln** gewickelt in einer **Futterkrippe** an einem ganz **gewöhnlichen** Ort in einem kleinen Dorf vor den Toren von Jerusalem. **Daran haben die Hirten erkannt**, dass, das, was die Engel ihnen gesagt haben, auch wahr und echt ist. Sie konnten ihn sehen, antasten, hören, riechen – **er war ganz Mensch**.

Indem Jesus ganz Mensch wurde, **war es ihm erst möglich, zum Höllenretter zu werden**. Er ertrug alle **Leiden am Kreuz, er ertrug den qualvollen Tod**, um als unschuldiger Mensch ein Lösegeld in die Hände zu bekommen, mit dem er alle Menschen, die sich ihm anvertrauen, von der tödlichen Höllenmacht befreien kann.

**Aber als ganz Mensch weiss Jesus genau, wie es uns geht, wenn wir mit ihm unterwegs sind**. Er ist nicht einfach ein König, der auf seinem Thron sitzt und von oben her kommandiert und wirkt und unnahbar ist. **Nein, Jesus weiss ganz genau**, was es heisst Mensch zu sein – mit den **Höhen und Tiefen**, mit den **Freuden und Leiden**, mit allen **Problemen und Freuden**, welche das Leben mit sich bringt.

**Es gibt also KEINE Situation**, welche Jesus nicht kennt, welche er nicht nachvollziehen kann, von welchen er keine Ahnung hat – KEINE Situation! **Er war ganz Mensch – so wie Du und ich**.

**Er kennt die Herausforderung des täglichen Lebens**, er kennt die **Existenzängste**, welche auftreten können, er kennt die **Beziehungsprobleme**, er kennt **Verrat, Lüge und Betrug** im engsten Freundeskreis, er kennt **Schmerzen**, er kennt **Leiden**, er kennt **Zweifel**, er kennt **Gottesferne**, er kennt alleine sein, er kennt... Er kennt alles, **nur eines nicht. Sünde**. Aber da kennt er die **Last der Sünde**, die er am Kreuz getragen hat.

**Jesus kennt jede Situation und so weiss er auch wie er in jeder Situation uns begegnen kann** und was das Beste in jeder Situation für uns ist. Er ist nicht fern von uns, abgehoben, **sondern ganz nahe. Sein zweiter Name heisst: Immanuel** – Gott ist mit uns, in jeder Situation, in welcher wir uns befinden – und kann **helfen, trösten, Kraft schenken, Mut geben**, Hoffnung wecken, Liebe weitergeben.

**Jesus ist nicht nur Dein Höllenretter, sondern ganze mensch**, wie Du und ich und versteht Dich in jeder Lage zu hundert Prozent!

In diesem Sinn ist bei **Jesus ist echte, wahre und ewige ER-rettung zu finden!**

## ER-füllung

Diese **ER-rettung in Jesus Christus führt zur ER-füllung**, welche in **drei Bereichen** zum Ausdruck kommt:

## Freude

Erstens Freude:

**Aber der Engel sagte zu ihnen: »Ihr braucht euch nicht zu fürchten! Ich bringe euch eine gute Nachricht, über die im ganzen Volk große Freude herrschen wird. (Lukas 2,10)**

Dass der Retter auf die Welt kommt und sein Rettungswerk in Angriff nehmen kann, ist eine **gute Nachricht**, eine Nachricht, welche zur Freude führt und **Freude** hervorbringt.

Wenn wir darüber nachdenken, dass **Jesus unser Höllenretter, unser Herr und Mensch wie wir war, führt diese Botschaft zur Freude**. Über diese Freude wird **viel in der Bibel**, im Neuen Testament berichtet. **Petrus**, jemand, der ganz eng mit Jesus unterwegs gewesen ist und ihn als Mensch auf dieser Welt gekannt hat, schreibt:

**8 Bisher habt ihr Jesus nicht mit eigenen Augen gesehen, und trotzdem liebt ihr ihn; ihr vertraut ihm, auch wenn ihr ihn vorläufig noch nicht sehen könnt. Daher erfüllt euch 'schon jetzt' eine überwältigende, jubelnde Freude, eine Freude, die die künftige Herrlichkeit widerspiegelt; 9 denn 'ihr wisst, dass' ihr das Ziel eures Glaubens erreichen werdet – eure endgültige Rettung. (1. Petrus 1,8-9)**

**Die Freude, welche die Bibel meint, ist mehr als ein Gefühl**, welches für eine zeitlang da ist und dann wieder verschwindet. Es ist eine **Blickrichtung des Lebens**, welches sich auf **Jesus** ausrichtet und auf das, was mit ihm und durch **ihn Wirklichkeit wird: Das Ende ist herrlich!** Das Ende ist wunderbar!

**Auch wenn wir jetzt noch nichts sehen**, auch wenn wir jetzt dies noch nicht erleben, auch wenn jetzt noch nicht alles vorhanden ist – wir sind mit Jesus unterwegs und mit IHM heisst es: **ER bringt uns ans Ziel – unsere endgültige Rettung!**

Von daher, wenn es in der Bibel heisst: **Freut euch!** Dann meint dies nicht: Versucht krampfhaft ein Gefühl der Freude zu entwickeln, wo es keinen Anlass gibt, dieses Gefühl zu entwickeln. **Sondern es heisst: Blicke auf Jesus, blicke auf das, was in IHM Wirklichkeit ist** und lass Dich DAVON bestimmen! Dies ist **immer ein Grund zur Freude**.

## Feiern

Der zweite **Bereich der ER-füllung** finden wir im **Feiern**:

**Ehre und Herrlichkeit Gott in der Höhe, ... (Lukas 2,14a)**

Die Engel singen **dieses Lied in einer unzählbaren Zahl**. Ein gewaltiger Chor, welcher den lebendigen Gott feiert! Ihm gehört die **Ehre und IHM gehört die Herrlichkeit!**

**Weil Jesus Höllenretter, Herr ist und mensch wie Du und ich war**, ist dies Grund genug, IHN zu feiern, IHN anzubeten, IHM die Ehre zu geben.

Wir können dies mit **Liedern** tun – im Moment jeder für sich zuhause, oder im Auto oder an einem Ort, an welchem wir alleine sind. Mit Liedern, welche die Grösse und Kraft und Macht vom lebendigen Gott im Zentrum haben.

Weiter in unseren **Gebeten**, in welchem wir unsere Dankbarkeit ausdrücken und Jesus sagen, wie gut und genial er ist.

Und, **indem wir nicht zulassen, dass andere Dinge wichtiger werden** als ER, dass nicht andere „Götter“ den Platz wegnehmen, der IHM gebührt. Nicht **Geld**, nicht **Ruhm**, nicht **Anerkennung**, nicht **Absicherung**, nicht **Fun**, nicht **Hobby**, nicht ...

**Es soll in unserem Leben zum Ausdruck kommen, dass ER das Wichtigste** ist – in unserer **Zeitgestaltung**, in unseren Beziehungen, in unserem Handeln, in unserem Worten, in unserer Zukunftsplanung etc.

## Frieden

Der dritte Bereich der ER-füllung finden wir im **Frieden**:

**... und Frieden auf der Erde für die Menschen, auf denen sein Wohlgefallen ruht.** (Lukas 2,14b)

Es ist dies der Frieden für die **Menschen, auf denen sein Wohlgefallen ruht**. Also Frieden für die Menschen, welche eine **Beziehung mit dem lebendigen Gott eingegangen** sind und sich ihm anvertraut haben.

**Wenn Jesus unser Höllenretter ist, unser Herr und er weiss, wie wir uns als menschlich fühlen**, dann führt dies zum wahren **Frieden**.

Auch da ist **nicht in erster Linie ein Gefühl gemeint**, sondern eine **Wahrheit**, welche in jeder **Situation** gilt.

Frieden ist da, wo ein **bereinigter Zustand vorhanden** ist und keine Gräben oder Mauern zwischen zwei Parteien vorhanden sind. In Bezug auf den lebendigen Gott ist dieser Frieden für immer vorhanden und zwar:

- **In einer bereinigten Beziehung zum lebendigen Gott.** Er hat uns in seinen liebenden Händen und lässt uns nicht mehr los.
- **In einer bereinigten Zukunft für ein Leben nach dem körperlichen Tod.** Die Angst und Ungewissheit weicht der Zuversicht und Gewissheit, dass der Tod nur das Vorletzte ist und das Letzte und Beste auf einen wartet.
- **Es führt auch in eine bereinigte Haltung zur aktuellen Situation**, in welcher man drin ist, weil das Versprechen steht, dass der lebendige Gott in seiner Weisheit und Grösse ein Ja zu dieser Situation hat und das Gute daraus macht.
- **Es führt auch in bereinigte Beziehungen zum Nächsten**, weil Vergebung und Versöhnung möglich sind und werden.

Dieser Friede **ist etwas, das man sich nicht erklären kann, der unseren Verstand übersteigt**, aber genauso real ist, wie alles, was wir als wirklich und real erleben.

## ER-staunen!

Das war das, was die **Hirten gehört und gesehen haben**. Das war das, was sie den Leuten mit Begeisterung weitererzählt haben.

**Und das war das, was zum ER-staunen geführt hat.**

**18 Und alle, mit denen die Hirten sprachen, staunten über das, was ihnen da berichtet wurde. 19 Maria aber prägte sich alle diese Dinge ein und dachte immer wieder darüber nach.** (Lukas 2,18-19)

Dieses ER-staunen führte bei Maria zum **Einprägen** dieser Botschaft und sie hat sich immer wieder daran ER-innert.

Ich hätte **zu jedem Punkt noch eine Geschichte, ein Bild, ein Gleichnis suchen** und weitergeben können. Das habe ich heute **bewusst unterlassen**.

Ich habe die einzelnen Punkte „**angeritzt**“ und mein Ziel ist es, dass wir uns die Botschaft, welche die Hirten von den Engeln gehört haben, **möglichst gut einprägen** und in der nächsten Zeit **darüber nachdenken** und im Hören auf Jesus und Erleben im Alltag eigene Beispiele und Anwendungen finden.

## Schluss

**Darum:** ER ist da!

**Das ER steht im Zentrum, das ist Jesus Christus.** Daraus folgen zwei Hauptaussagen:

- **ER-rettung! Diese ER-rettung führt zur ER-füllung des Lebens!**
- Bei der ER-rettung begegnen wir drei **H**:
  - **Höllенretter:** Jesus ist unser Höllenretter! Er rettet uns aus dem Ort, wo Gott nicht zu finden ist, und bringt uns an SEINEN Ort.
  - **Herr: Jesus ist unser Herr!** – Es gibt kein Unmöglich für ihn und Er darf und soll das Sagen in meinem Leben haben.
  - **mensch:** Jesus war mensch wie wir – er wurde klein, als Mensch geboren. So kann er uns in unserer Situation voll und ganz verstehen und darauf eingehen.
- Bei der **ER-füllung** begegnen wir drei **F**:
  - **Freude** – Freude, welche auf Jesus blickt und SEINE Wirklichkeit sieht.
  - **Feiern** – Den lebendigen Gott anbeten, im Lied, im Gebet, im Leben feiern
  - **Friede** – in jeder Hinsicht in bereinigten Zuständen leben.



## ER ist da! – Lukas 2,1-20

**ER-rettung!** → **ER-füllung!**

- |                          |                   |
|--------------------------|-------------------|
| • <b>H</b> öllenretter   | • <b>F</b> reude  |
| • <b>H</b> err           | • <b>F</b> eiern  |
| • mensch <b>H</b> (uman) | • <b>F</b> rieden |

**ER-staunen!**

In diesem Sinne wünsche ich mir, **dass uns diese Botschaft immer wieder ER-staunt**, wir sie verinnerlichen und immer wieder **neu darüber nachdenken** und uns von dieser **Weihnachtsaussage ermutigen lassen!**

**In diesem Sinne: ER-staunliche Weihnachten!**

Amen.